

Südüngarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:
Lugos, Bonnagasse Nr. 18,
wohin alle Sendungen zu richten sind.

Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und
Donnerstag.

Eigentümer und Herausgeber: Wwe Emil Lechner.

Verantwortlicher Redakteur: Moriz Rosenzweig.

Pränumerationsbedingungen:

Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—
Vierteljährig Kr. 4.—

In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit
Frankenzusendung.
Einzelnnummer: Sonntag 20 H., Donnerstag 12 H.

XIX. Jahrgang.

Lugos, den 5. Jänner 1911.

Nummer 2.

Vor dem ersten Jahrzehnt.

Lugos, 4. Jänner.

(N. T. Z.) Wie unsicher sind die Blicke der Menschen, wenn sie in die Zukunft schauen! Vorstellung und Phantasie gewinnen da die merkwürdigsten Formen und unternimmt es einer, sich im Geiste mit dem zu beschäftigen, was die nächsten Jahrzehnte, was die nächsten Menschenalter bringen werden, gelangt er gar leicht ins Land der Märchen. Als der deutsche Dichter Jean Paul starb, wurde in der ihm zu Ehren gehaltenen und berühmt gewordenen Gedenkrede ausgeführt, wie der große Mann, der im Denken und Fühlen immer seiner Zeit so weit voraus war, nunmehr vor der Schwelle der seligen Gefilde darauf warte, bis sein schleichendes Volk ihm nachkommt, damit er es dann am Ausgang des neunzehnten Jahrhunderts endlich frei und glücklich sehe. Ebenso sieht man jetzt mit Zukunftsgedanken der nächsten Jahrhundertperiode entgegen und so wird man, wenn das zweite Jahrtausend abgeschlossen ist, von den diesem folgenden Zeitabschnitten träumen, nach Schillers Wort: „Es reden und träumen die Menschen so viel von besseren, künftigen Tagen.“

Aber wie manches in der Wirklichkeit hinter dem Traum zurückblieb, Großes und Bedeutendes hat die Menschheit dennoch erreicht und selbst in den zehn Jahren, die seit Anbruch des neuen Jahrhunderts verfloßen sind, waren

wichtige und denkwürdige Schritte nach vorwärts zu verzeichnen. Gewiß schneller wie je marschiert jetzt das Menschengeschlecht und Ideen, die einst zu ihrer Ausreifung vieler Generationen bedurft hätten, gedeihen jetzt so rasch, wie Saaten unter der südlichen Sonne. Bestrebungen zur Erhaltung und zum Ausbau hat es immer gegeben, philosophische Schulen waren an der Arbeit, diesem Gedanken die Unterstützung der Mächtigen, die Beihilfe der Gebildeten zu sichern. Aber die Propaganda blieb immer im kleinen Kreise und die Könige, die lächelnd den Friedensreden der Menschenfreunde lauschten und ihre Friedensbücher lasen, führten einen Krieg nach dem anderen.

Heute ist der Wille zum Frieden Gemeingut der gesamten Zivilisation und wenn jüngst, knapp vor Anbruch des neuen Jahres, Carnegie, der amerikanische Milliardär, eine vielfache Millionenstiftung ins Leben rief, damit diese nutzbringend dem Gedanken der internationalen Schiedsgerichte zugute komme, so wohnt in den Augen der Mitwelt dieser Tat nichts Träumhaftes, nichts Phantastisches inne, sondern sie erblickt darin einen Schritt weiter auf dem Wege, den alle gehen. Wenn man von unserer Zeit spricht, wenn man insbesondere das Kennzeichnende dieses zur Reife gegangenen ersten Jahrzehnts erörtert, so lauten die Kennworte in politischer Hinsicht: Friede, Friedenswille, Friedenserhaltung. Es gab und gibt des

Blindstoffes genug auf europäischem Boden sowie auf dem gesamten Weltterrain.

Daß Friedenswille und Friedensbetätigung programmatistische Grundsätze des Monarchen auch auf innerpolitischem Gebiete sind, das offenbart manches Blatt aus der Geschichte von 1901 bis 1911. Inwieweit das abgelaufene Jahr diese Gedanken der teilweisen Erfüllung näher brachte, wird die Geschichte lehren. Den Friedensweg ist man nach langen und aufregenden Kämpfen, nach solchen welche die ganze Monarchie schwer heimsuchten und dem Ansehen Ungarns manche Schlappe zuzogen, auch hier gegangen. Das abgelaufene Jahr schuf, wenn auch noch nicht vollständig, die so lange erwartete Klärung und ein Wahlsieg von vielleicht geschichtlicher Tragweite brachte den Parteien der Heeres-, Bank- und Interessengemeinsamkeit den vom Monarchen mit inniger Genugtuung begrüßten Erfolg. Möge das Parlamentarjahr 1911 ein gutes Motto bringen für das ganze kommende Jahrzehnt, im Sinne des Friedens und zum wirtschaftlichen Fortmen der Völker.

Tagesneuigkeiten.

Neujahrsgratulationen im Komitathause. Bei Sr. Hochgeboren dem k. u. k. Kämmerer, Obergespan Dr. Joltan Medve fanden anlässlich der Jahreswende die üblichen Gratulationen statt. Es erschienen aus diesem Anlaß sämtliche Dignitäre und hohen Würden-

Sirolin

„Roche“

kaphantó minden gyógyszer-tárban.
Ara üvegenként 4 korona.

Az orvosi kar által ajánlva.

Gümőkór (tüdőbajok), légzőszervi bántalmak, szamárköhögés, influenzánál.

Ki használjon Sirolint?

1. A ki hosszú időn keresztül köhögés bántalmában szenved.
2. Mindazok, kik gégehurutban szenvednek, Sirolin „Roche“ által rövid időn belül meggyógyulnak.
3. Asztmában szenvedők már rövid használat után lényeges könnyebbülést éreznek.
4. Skrofulus, mirigyduzzadásos, szem- és orrhurutos gyermeknek rendkívül fontos szer a Sirolin. A táplálkozást nagyban elősegíti.

Csak eredeti csomagolású SIROLIN „Roche“-t kérjünk és potszereket határozottan utasítsunk vissza.

F. HOFFMANN-LA ROCHE & Co.,
Basel (Svájcz). — Grenzach (Németország).

träger unserer Stadt, um Sr. Hochgeboren ihren besten Wünsche zu übermitteln. Einer der ersten war Bischof Dr. Hofu, ferner der gr.-or. und gr.-kath. Klerus, der röm.-k. Klerus, die ref. ev. und isr. Glaubensgemeinde, der Präsident des Gerichtshofes G. Wojnich, königl. Tafelrichter Jusfih, die Forstdirektion, Finanzdirektion, die Stadt Lugos, der Komitatbeamtenkörper, das kön. Bauamt, die Lehranstalten und sehr zahlreiche Private. Ihre Hochgeboren die Frau Obergespan machte in leutseligster und liebenswürdigster Weise die Honneurs und hatte für jeden der Erschienenen ein freundliches, liebevolles Wort. Die Meisten der bei Sr. Hochgeboren erschienenen Gratulanten sprachen hierauf auch bei dem Vizegespan Jseku und Obernotar Dr. Zoltan Talajdy vor, wo die herzlichsten Glückwünsche gewechselt wurden und die Gemahlinnen der genannten Dignitären ihre Gäste in liebenswürdigster Weise empfingen.

Ernennungen. Der Finanzminister ernannte den Hilfssekretär bei der Lugoser Finanzdirektion Dr. Bela Bas zum Sekretär. Diese Ernennung wurde bei den hies. zahlreichen Freunden Verehrern des allgemein beliebten Beamten mit großer Freude begrüßt. — Der königl. ungarische Unterrichtsminister ernannte den dipl. Lehrer Anton Waldmann zum ordentlichen Lehrer an die Eisenbahn-Kolonieschule in Drfova.

Varjas-Abend. In den ersten Tagen dieses Monats werden im großen Saale des Hotels König v. Ungarn zwei sensationelle Künstlerabende stattfinden. Bestrenommierte hauptstädtische Künstler werden mit Anton Varjas an der Spitze ein zweitägiges Gastspiel veranstalten. Varjas steht mit seiner Kunst einzig da. Man könnte ihn mit Lorand Fratere vergleichen, jedoch ist in der Vortragweise Varjas' mehr Humor, wie z. B. in der Imitation des Zigeunerprimas XXXIV. Raczi, wo Varjas an der Spitze einer hiesigen Zigeunerkapelle als Primas figuriert. Wir empfehlen diese Abende schon jetzt der Aufmerksamkeit unserer g. Leser.

Aus militärischen Kreisen. Auf ihr eigenes Verlangen und ohne Beibehaltung ihres Ranges sind folgende Lieutenants d. R. aus dem Verbands des Lugoser 8. Honved-Regimentes entlassen worden: Ferd. Höflinger, Bert. Bobcsanyi, Dr. Jenő Berger, Moriz Viro, M. Blankenstein, Leopold Blau, Paul Dani, Mik. Friedmann, Leopold Gombos, G. Holländer, Aurel Juricskay, L. Lipsey, Josef Matuschek, Josef Nagy, Emil Raufsch, Armin Ruß, Bela Schweizer, Dr. Imre Vidor, Bela Vihar und Coriolan Zsuku.

Aufhebung der Viehsperre. Vizegespan Aurel Jseku hat für das Gebiet der Stadt Lugos, der Gemeinden Kiskostely, N. Kostely und Gruin die Aufhebung der Viehsperre angeordnet. Da aber die übrigen Gemeinden der Umgebung noch nicht seuchenfrei sind, werden vorläufig noch keine Viehmärkte abgehalten werden.

Beförderung. Der königl. ung. Justizminister beförderte den Karansebeser Bezirksrichter Alexander Trippon, sowie den Facseter Bezirksrichter Dr. Sigm. Pancel in die VII. Gehaltsrangstufe.

Aus dem Arbeitergymnasium. Im Monate Jänner werden in dem durch die Soziologische Gesellschaft erhaltenen Arbeitergymnasium die Vorträge wieder fortgesetzt und werden jeden Dienstag, Donnerstag und Freitag im großen Saale des Stadthauses

Vorträge stattfinden. Donnerstag den 5. d. M. hält Bürgerschuldirektor Madar Sos unter dem Titel: „Ungarn in ethnografischen Bildern“ einen Vortrag.

Jr. Gottesdienst. Vom 6. d. M. beginnt der Freitag-Gottesdienst um 1/5 Uhr abends.

Hymen. Am 8. Jänner, Mittags findet in Budapest, Rombachgasse Nr. 16, die Trauung des Temesvarer Glas- und Porzellanhändlers Herrn Leopold Wohlstein mit Frl. Louise Maländer, Nichte des Lugoser Einwohners Herrn Robert Lindner, statt.

Sylvesterunterhaltung des Gewerbe-Viederkrankes. Der Gewerbe-Viederkrank veranstaltete am Sylvesterabend im Hotel König v. Ungarn eine mit Militärkonzert, Gesangs- und Vortragsspielen verbundene Tanzunterhaltung, welche zu den best gelungensten Unterhaltungen zählte, welche der Verein je arrangierte. Die durch die Musikkapelle des 61. Infanterieregimentes exekutierten Piecen wurden lebhaft akklamiert, ebenso die Gesangsspielen des Männerchors, bei denen Meister Schwachsen auf dem Klaviere und Imre Schwach auf der Violine meisterhaft accompagnierte. (Statt Herrn Petran war Herr Alfred Türkl). Herr Gabor Hecker, dem wir schon so manche heitere Stunde verdanken, erzielte mit seinen urwüchsigen humoristischen Couplets donnernde Lachsalven und mußte er sich von brausendem Applaus gedrängt zu immer neueren Zugaben bequemen. Statt Herrn Petran, welcher plötzlich abreisen mußte, war Herr Alfred Türkl eingesprungen und sorgte für heitere Laune mit seinen gelungenen Vorträgen. Nach Absolvierung des reichhaltigen und zersprengenden Programms folgte eine flotte, animierte Tanzunterhaltung, die bis zum Morgengrauen währte. Den Saal füllte ein sehr zahlreiches, distinguiertes Publikum. Neben den hervorragendsten Vertretern der Bürgerkreise, war auch das Militär und die Lateinerklasse zahlreich vertreten. Der Gewerbe-Viederkrank kann auf den materiellen und moralischen Erfolg wahrlich stolz sein.

Verhobenes Bankett. Das zu Ehren des Dr. Heinrich Berdach zu veranstaltende Konzert, welches für Donnerstag den 5. d. M. anberaumt war, wurde auf Samstag den 7. d. M. verschoben.

*** Von den Zahnbürsten.** Das Zahnbürsten kaufende Publikum steht vor der größten Unschlüssigkeit, wenn es in einem Geschäfte Zahnbürsten kaufen will, welche Zahnbürste es von den ihm vorgelegten 25-30 verschiedenartigen Zahnbürsten wählen soll? Diese Unschlüssigkeit ist ganz natürlich, weil das große Publikum keine Kenntnis davon hat, wie eine in jeder Hinsicht entsprechende Zahnbürste beschaffen sein soll. An dieser Unschlüssigkeit hilft die Dr. Galab'sche Sanitol-Zahnbürste, welche nach fachärztlicher Anordnung verfertigt wird und dessen Gestalt, Form und Behaarung so zielgerecht, elegant und jeder Anforderung entsprechend ist, daß dieselbe vom großen Publikum ohne Zaudern mit den dazugehörenden Sanitol = Mund- und Zahnpflege = Präparaten, gekauft werden kann, welche, als fachärztliche Präparate, die einzig verlässlichen Novitäten auf diesem Gebiete sind.

Sylvesterfeier. Die Lugoser 100. Filiale des Ungarländischen Arbeiter Invaliden- und Pensionsvereins veranstaltete vereint mit dem Lugoser Arbeiterheim am Sylvesterabend im Hotel Konkordia eine überaus gut gelungene und gut besuchte mit Tanzunterhaltung und Theateraufführung verbundene Sylvesterfeier. Nach den von Herrn Wallisch vorgetragenen humoristischen Couplets folgte

die Aufführung des Theaterstückes „Die Tochter der Arbeit“, ein die sozialen Verhältnisse und besonders das traurige Los der weiblichen Arbeiter in grellen Farben schilderndes, wahrheitsgetreues Zeitbild. Nach der Theateraufführung erfolgte eine sehr animierte, flotte Tanzunterhaltung, welche bis in die Morgenstunden währte.

Der Ministerpräsident für die Witwen der 1848-49-er Honveds. Ministerpräsident Graf Karl Khevenhedyváry hat die Pensionsberechtigung der Witwen der 1848-49-er Honveds auf alle Witwen ausgedehnt, die nach dem Jahre 1849, jedoch vor Ende des Jahres 1867 die Ehe mit 1848-49-er Honveds geschlossen hatten. Nach dem bisherigen Regulativ besaßen nur jene Honvedwitwen Pensionsberechtigung, die vor Ende des Jahres 1849 geheiratet hatten. Fortab wird es möglich sein, auch jene hilfsbedürftigen Honvedwitwen, die nach dem Jahre 1849 die Ehe geschlossen hatten, sowie die Honvedwaisen ausgiebiger zu unterstützen.

Ein rabiater Patron. Der Landwirth Alexander Drilean, in Rutina ein notorischer Trunkenbold, prügelte am 29. Dezember sein erst vor einigen Monaten geehelichte Gattin erbarmungslos durch. Auf das Hilferufen der Frau eilte der alte Vater Drileans, der mit seinem Sohne in einem Hause wohnte, in die Stube und schützte das Weib von den Brutalitäten ihres Gatten. Der junge Drilean ergriff hierauf einen Revolver und feuerte sechs Schüsse gegen seinen Vater und seine Gattin ab. Beide erlitten lebensgefährliche Verletzungen.

Keine Stempelgebühr. Dieser Tage hat der Verwaltungsgerichtshof eine prinzipielle Entscheidung gefällt, die auch weitere Kreise interessieren dürfte. Es wurde nämlich entschieden, daß solche Gesuche, mittels welchen die Erledigung der bei der Finanzdirektion anhängigen Gebührenbemessungs-Angelegenheiten urgirt werden, keiner Stempelgebühr unterliegen.

Dr. Richters Linimentum Capsici comp. (Anker-Pain-Expeller) ist zu einem wahrhaft volkstümlichen Hausmittel geworden, das in vielen Familien seit langen Jahren stets vorrätig gehalten wird. Bei Rückenschmerzen, Hüftweh, Kopfschmerzen, Sicht, Rheumatismus usw. haben sich die Einreibungen mit dem Anker-Liniment stets als schmerzstillend erwiesen, auch bei epidemischen Krankheiten wie Cholera und Brechdurchfall sind Einreibungen des Unterleibs stets sehr vorteilhaft gewesen. Dieses vorzügliche Hausmittel ist auch mit gutem Erfolg bei Influenza als Einreibung angewendet worden und wird zum Preise von 80 H., 1.40 und 2.- K., in den meisten Apotheken vorrätig gehalten, doch verlange man beim Einkauf stets ausdrücklich: „Richters Anker-Liniment“ (Anker-Pain-Expeller) und sehe nach der Schutzmarke „Anker“ und den Namen „Richter“ und nehme nur Originalflaschen an.

Nach dem Gutachten
zahnärztlicher Autoritäten
sind

≡ SANITOL ≡

Mundwasser, Zahnpulver, Zahncreme und Zahnbürsten heute die wertvollsten Mund- und Zahnpflegemittel.

Erhältlich bei Apotheker Ferdinand Rieger in Lugos. Eine große Flasche Mundwasser Kronen 2.-, kleine Flasche Kr. 1.20. Zahnpulver Kr. 1.-. Zahncrém 70 Heller. Idealschöne u. gute Zahnbürsten Kronen 1.40.

Lieferanten



des Königs von England
SPEZIALITÄT:
Kings-Blend
Five o'clock-Tea
S. M. des Königs v. England

DIE BESTEN TEE'S

DER WELT



U.K. TEAS

UNITED KINGDOM

TEA COMPANY
LONDON E.C.

Lieferanten



des Prinzen von Wales.
U.K. TEAS
sind ungemein ausgiebig u. aromatisch.

Hauptdepot bei Recht & Schwarz.

Die Auspielung des Marktstatuts.
Als das Lugoser Marktstatut nach Jahre langem Hoffen und Harren endlich ins Leben trat, gab sich das Publikum der Hoffnung hin, daß die Marktmißereien endlich aufhören und der die Lebensmittel verteuernde Vorkauf eingestellt wird. Doch diese Hoffnung erwies sich alsbald als eitel, denn der Vorkauf floriert noch in ebensolchem Maße, wie bisher, denn die Vorkehrungen, welche geeignet wären, ihn zu verhindern, wurden nur 1-2 Wochen nach dem Inkrafttreten des Statuts - gemäß dem Sprichworte „neue Besen kehren gut“ befolgt - jetzt aber scheert sich kein Teufel um die Marktthänen, welche besonders die Stadtenden unsicher machen und dort ungestört ihr Handwerk treiben. Ein Freund unseres Blattes teilt uns einen Fall mit, welcher die fatalen Zustände treffend illustriert. Am Ende der Stadt, in der Nähe des Mauthauses attrapierte unser Gewährsmann einen Aufkäufer, der auf offener Straße riesige Mengen von Geflügel zusammenkaufte. Als er ihn aufmerksam machte, daß der Vorkauf verboten sei, erwiderte ihm der Aufkäufer mit Schimpf- und Scheltworten, ihm habe weder Gesetz noch Polizei zu befehlen. Unser Gewährsmann wandte sich hierauf an den nächsten Polizeiposten, dieser aber erwiderte, er könne seinen Posten nicht verlassen. Ebenso erging es ihm bei dem zweiten und dritten Posten. Nach einer halben Stunde gelang es mit schwerer Mühe zwei Polizisten zu requirieren, doch dann war es freilich schon zu spät. Der Aufkäufer hatte Lunte gerochen und war bereits verschwunden. Wir empfehlen diesen Fall der Aufmerksamkeit des Stadthauptmanns mit der Bitte, an Wochenmärkten die größeren Verkehrsstraßen besser bewachen zu lassen.

Woher die „echten“ Pelze stammen.
Eine der größten und reellsten amerikanischen Weltfirmen des Pelzhandels hat einen Katalog über Pelzwaren herausgegeben, in dem offen erklärt wird, welche Verwandnis es eigentlich mit vielen unsere kostbaren Pelze hat, d. h. welcher Herkunft sie sind. Der sogenannte Chinchilla ist danach in vielen Fällen nichts anderes als das Fell einer Beuteltierart. Der angeblich echte Hermelin ist sehr häufig nur aus besonders ausgesuchten Fellen des weißen Kaninchens zusammengesetzt. Der Pelz des weißen baltischen Fuchses stammt in so und so vielen Fällen von einer großen Hasenart aus dem nördlichen Europa, während der ebenfalls schneeweiße isländische Fuchspelz aus Fellen des weißen tibetischen Schafs zusammengearbeitet ist, nachdem sie einer Behandlung durch Aufbügeln und Aufkämmen unterworfen sind. Auf eine nordische Wolfsart führt der vielgerühmte Kamtschatka-Fuchs seinen Stammbaum zurück; hinter dem Luchs aus den baltischen Ländern steckt eine australische Ragenart, und der russische Edelmarder entpuppt sich den Kundigen nicht selten als amerikanisches Beuteltier. Der er-

wähnte Katalog enthält neben diesen Aufklärungen noch manches Interessante, u. a. die Angabe, daß ein einziges Fell eines russischen Zobels von der besten Qualität über 2000 Kronen wert ist. Man kann sich demnach ausrechnen, was ein wirklich echter Muff aus Zobel kosten muß.

Berringerung der Zahl der Hunde.
Ackerbauminister Graf Bela Serenyi hat an die Municipien eine Zirkularverordnung gerichtet, wonach die Hundesteuer auf sämtliche Hunde ausgedehnt wird. Der Minister wünscht hiedurch eine Berringerung der Zahl der Hunde zu erreichen; er weist darauf hin, daß seit 24 Jahren die Zahl der Wutkrankheitsfälle sich vervierfacht habe und in dieser Beziehung Ungarn die ungünstigsten statistischen Daten liefere. Die Municipien mögen also ein neues Statut schaffen, welches bezüglich der Besteuerung der Hunde keinerlei Ausnahmen zuläßt. Die Steuerfreiheit der Haus- und Schäferhunde wird also aufhören und wird nun bei der Feststellung der Steuer zwischen den Nutz- und Luxushunden eine Differenz, die 40 bis 50 Prozent beträgt, plaggreifen. Im Intravillan der Städte und Gemeinden, wo ein eigenes Polizeipersonal für die öffentliche Sicherheit Sorge trägt, werden auch die Haushunde als Luxushunde betrachtet.

* **Briefpapiere** in hübschen Kassetten, von 1- Krone aufwärts, sowie allerlei Papierartikeln, zu haben in der Buchdruckerei **Husveth & Soffer** Lugos Bonnazgasse 18. Komitatstelefon 161.

Möbliertes
Gassenzimmer
mit elektrischer Beleuchtung und separatem Eingang
per 15. Jänner zu vermieten
Näheres Bonnazgasse 18.

Butorozott
:-: utcai szoba :-:
villanyvilágításal és külön bejáratall
január 15-től kiadó.
Bövebbet Bonnaz-utca 18. szám alatt.

Geschäftslokale
zu vermieten.

Für **Bäckerei u. Würstlerei** geeignete Lokale an sehr lebhafter Verkehrsstraße sind zu vermieten. - Näheres zu erfragen beim Eigentümer: **Buziásergasse 40.**

Einladung zum Abonnements.
Ab 1. Jänner können Abonnementserneuerung auf Modezeitungen in der **Buchhandlung des**

KOLOMAN NEMES

vorteilhaft bewerkstelligt werden, wo einzelne Exemplare der nachstehenden Modeblätter wann immer besichtigt und die Abonnementspreise erfragt werden können.

	Quartal	per Post	Einzeln.
Buttericks Modenrevue	2.40	2.70	1.-
Blatt der Hausfrau	2.70	2.70	—24
Deutsche Modenzeitung	1.20	1.50	—
Divat-szalon	3.—	3.—	—50
„ ujság	2.20	2.20	—
Elegante Mode	2.—	2.30	—40
Öst. Illustr. Familien- und Modezeitung	3.12	3.12	—
Frauenfleiss	1.—	1.20	—40
Illustrierte Frauenzeitung	2.50	3.70	—
Frauen- u. Modenzeitung	3.—	3.—	—
Kindergarderobe	—90	1.10	—
Gyermekdivat	1.10	1.10	—
Mode und Haus	1.80	2.10	—30
Die Modenwelt	1.50	1.80	—30
Grosse Modenwelt	1.50	1.80	—30
Patyolat	1.10	1.10	—
Chic parisienne	10.80	—	—
Mode	6.—	—	—
Wiener Chic I	10.—	—	—
„ „ II	7.20	1.40	—
Wiener Mode	3.20	—	—56
Frauenzeitung	2.—	2.60	—
Wäschezeitung	—90	1.10	—30
Die Wienerin	1.20	1.50	—

Alle hier aufgezählten, sowie wo immer erschienene Mode- oder belletristischen Blätter können sowohl durch hiesige als Provinzabonnenten bei mir vorteilhaft pränumeriert werden und werden pünktlichst zugestellt.

Bäckerei
mit oder ohne Einrichtung ist sofort
zu vermieten.
Guter, alter Posten, mit schönem Kundenkreis.
Näheres beim Hauseigentümer **Tobias Schwager**, Lugos, Széchenyigasse 21.

KLAVIER
modernster Art, kurz, kreuzseitig
preiswürdig zu verkaufen.
Sugo Ringl, Musiklehrer, Lugos, Bemgasse 12.

Größte Seilerei Südungarns Joanovics János

Alle Sorten Hanffelle, Drahtfelle, Schnüre, Bindfaden
Auflegen und Kürzen von Hanftransmissions-Seilen.

LUGOS Werkstätte: Facseterstraße Nr. 77.
Lager u. Komptoir: „Poporul“-Palais.

Hanf-, Werk- u. Ökonomie- Seilerwaren:

Wagen-(Heu)-Seile, Garbenbänder, Ochsenstricke, Halfter, Stränge, Hängematten, Fischernetze, Pferdenetze etc.

Webegarn, Hanf- u. Jutegurten, Hanfschläuche, Jute (Pack), Gewebe, Säcke aus Hanf, Leinen und Jute, wasserdichte Plachen, Peitschen, Kotzen und Peitschenstöcke etc. etc.

Bestellungen nach auswärts
promptest.



Hallo! _____ Hallo!

Weihnachtsmarkt

Grosse Auswahl in billigen u. schönen

**WEIHNACHTS-
GESCHENKEN.**

Glas, Porzellan, Zsalmay'sche Majolika
Alt-Kupfer, Berndorfer-Alpacca Silber
Hänge- u. Stehlampen, Bilderrahmen.

Elektrische Wolfram-Lampen
75% Stromersparniß.

Telefon 224.

Kaufmanns Nachfolger

HECKER & KLUDSKY
Glas- und Porzellanhandlung

Széchenyigasse Nr. 11
vis-à-vis dem Casino.

Für Feinschmecker
eines vorzüglichen Kaffees

bringe ich hiemit höfl. zur Kenntnis,
dass in meinem eigenem Betriebe

eine vierfache Mischung
feinster Kaffeesorten dreimal
wöchentl. frisch geröstet wird.

Eine einmalige Probe genügt, um sich
davon zu überzeugen.

Hochachtungsvoll

GEORGRAIKOVITS Delikatessen-
handlung
Lugos, Eötvöster.

Für Klavierspieler!

Ein jedes Klavier stimmt
rein und tadellos zu 5 Kr.
per Klavier.

Hugo Ringel
Bemgasse Nr. 12.

Auffallend billige Preise!

Wer es noch nicht weiß, dem sage ich es gleich
das trotz der allgemein herrschenden Teuerung

zu fabelhaft billigen, ohne Konkurrenz dastehenden Preisen
die allerneuesten Damen-Modestoffe, Blousen - Seide und
Samt, Leinwände, Herren- und Damenwäsche, Kravatten,
sowie sämtl. Herren- und Damenschneider-Zugehöre, Kurz-
waren und Aufputz-Artikel im

Warenhaus Brauch Ferenc

erhältlich sind. Palais „Poporul“

Ein Probeinkauf macht Sie zur ständigen Kunde.

Telefon Nr. 255.

Telefon Nr. 255.

Lugoser Bezirks-Arbeiter-Versicherungs-Kasse.

Zahl 8044/910.

Kundmachung.

Es wird hiemit zur allgemeinen Kenntnis gebracht, dass in den Amtlokalitäten der Lugoser Bezirks-Arbeiter-Versicherungskasse (Königsgasse Nr. 1, im Stock, Tor-
eingang rechts) die für die Lugoser Kassenmitglieder eingerichtete

Ärztliche Ordinations-Anstalt (Ambulatorium)

ihre Tätigkeit am 2ten Jänner 1911 beginnt.

Ordinationsstunden: Nur an Wochentagen von 12—2 Uhr mittags. An
Sonn- und Feiertagen können die p. t. Mitglieder
in dringende ärztliche Hilfe benötigenden Fällen den ihrem Kreise zugeteilten Kassen-
arzt in Anspruch nehmen.

Sämtliche gehende (d. h. nicht bettlägerige) Kranke erhalten hinfert nur in
der Ordinations-Anstalt ärztliche Behandlung.

Namensliste, sowie auch Wohnung und Bezirkseinteilung der bettlägerige
Kranke besuchenden Kassenärzte ist aus nachfolgender Tabelle ersichtlich:

Dr. Jakob Klein wohnt Szendegasse 5.	Dr. Ig. Hüpsch wohnt Isabellaplatz 9.	Dr. Mano Mérei wohnt Palikucevnygasse.	Dr. K. Ignea wohnt R.-LugosPalaisPoporul
Szende - Gasse	Kronen - Gasse	Königs - Gasse	Deák Ferenc - Gasse
Széchenyi	Korvin	Bonnaz	Nedelko
Szt.-István	Hunyady	Kirchen	Hezereser
Weiss	Dobra	Parvy	Topola
Erzsébet	Komitatshaus	Zsabarar	Nitia Popp
Kanitz	Jakabffy	Josef	Ollariu
Veteranen	Gozsdu	Margit	Gurán
Mikes Kelemen	Faur	Mezei	Maniu
Kinizsi Pál	Jenőherceg	Battyányi	Karara
Promenadezeile	Maria Valeria	Buziaser	Andrei
St.-Johanneszeile	Udria	Ferenc	Maria Terezia
St.-Platz	Alexandrovics	Kossuth	Friedhof
Kasernen	Athanasievics	St. Stefani	Isabellaplatz
Promenade	Magyar	St. Helena	Muschong-Temesv. „
Bogsáner	Gróf Sorró	Andrassyalle	Holznerfabrik
Karansebeser	Tunei	Textilfabrik	Seidenspinnerei
Herendjester	Forrás	Junkerfabrik	Weinberge vom alten
Muschongfabrik	Temes	Kovács & Polgárfabrik	Wege links
Webfabrik	Viehmarktplatz	Knott	Temesufer rechte
Elektrische Zentrale	Facseter	Parkett	Seite von der Eisen-
des von der Königs-	Temesufer rechte	Pártos	brücke rechts
und Bonnazgasse	Zeile	Spiritus	
links gelegene Ter-	Spanische Mühle		
rain	Weinberge vom alten	das von der Königs-	
	Wege rechts	u. Bonnazg. gegen die	
		Bahn r. geleg. Terrain	

Oberarzt: Dr. Emil Duschnitz. Wohnt: Bonnazgasse (ref. Zinspalais). — Zahnarzt
und Spezialist bei sämtl. Mundkrankheiten: Dr. Heinrich Berdach.

Bei Feststellung der Bezirkseinteilung der Kassenärzte ist immer nur die Wohnung
des Mitgliedes massgebend. — Der Oberarzt kann direkt, d. h. ohne vorherige Anzeige
bei der Kassa nicht in Anspruch genommen werden.

Lugos, den 27. Dezember 1910.

JOHANN SEBUSTER, Direktor.

JOSEF SZIDON, Präses.